

- Eine Reise nach Berlin, ein Zentrum des Drehorgelbaus
- Eine Wurlitzer-Orgel im Kirchgemeindehaus



Postadresse

André Ginesta
Seestrasse 356, 8708 Männedorf
Tel. 044 920 38 57
E-Mail: info@sfmm.ch

Präsident

André Ginesta
Seestrasse 356, 8708 Männedorf
Tel. 044 920 38 57
E-Mail: info@ginesta.ch

Vizepräsident

Max Gautschi
Erlenweg 1, 5503 Schafisheim
Tel. 062 891 96 07
E-Mail: max.gautschi@kakteen.ch

Aktuar

Edi Niederberger
Rankweg 13, 4410 Liestal
Tel. 061 921 48 64
E-Mail: info@drehorgel-werkstatt.ch

Kassiererin

Barbara Bürgler
Zehntenstrasse 31, 8800 Thalwil
Tel. 044 720 78 09
E-Mail: barbara.buergler@bluewin.ch

Adressverwaltung/Reisen

Markus Bürgler
Zehntenstrasse 31, 8800 Thalwil
Tel. 044 720 78 09
E-Mail: info@drehorgel.ch

Internationale Kontakte / Journal

Raphael Lüthi
Hauptstrasse 10
D-79183 Waldkirch-Kollnau
Tel. 0049 7681 493 70 27
E-Mail: dingdong5378@gmx.de

Webmaster – Kontaktperson für Veranstalter

Peter X. Bürgisser
Im Junkholz 42, 4303 Kaiseraugst
Tel. 079 320 55 31
E-Mail: webmaster@sfmm.ch

VORSTAND

Schweizer Freunde Mechanischer Musik
8708 Männedorf
Postcheckkonto: 85-667192-3
IBAN:CH28 0900 0000 8566 7192 3
BIC: POFICHBEXXX

**BANK-
VERBINDUNG**

Redaktion

Irina Selivanova, Hansjörg Surber
Hunyadi köz 28, HU-8315 Gyenesdiás
Tel. 0036 30 602 6868
E-Mail: redaktion@sfmm.ch

Redaktions- und Anzeigenschluss

28.2.; 30.6.; 30.10.

Druck

Gutenberg Druck AG
Sagenriet 7
8853 Lachen SZ
Tel. 055 451 28 11
Fax 055 451 28 12
E-Mail: info@gutenberg-druck.ch

Inserate

Privatinserte für Mitglieder: gratis

Geschäftsinserate:

Rückseite:	CHF 250.00
(ganzes Jahr = 3 Ausgaben)	CHF 700.00)
1 Seite:	CHF 180.00
1/2 Seite:	CHF 100.00
1/4 Seite:	CHF 60.00
Beilagen:	CHF 180.00

Jährliche Mitgliederbeiträge

Einzelmitglieder	CHF 60.00
Doppelmitglieder	CHF 80.00

IMPRESSUM

So wie das Wurlitzer Typenschild strahlt, so schön ist auch die ganze Orgel restauriert!

■ Hans Kunz

Es ist schon erstaunlich, dass eine Kirchgemeinde sich in der heutigen Zeit bereit erklärt, eine Wurlitzer Kinoorgel einbauen zu lassen als Ersatz für die alte, kleine Kuhn Orgel welche klanglich in keiner Hinsicht eine Begeisterung auslöste. Passiert ist dies in St. Gallen im Stadtteil St. Georgen. Das Kirchgemeindehaus an der Demutstrasse 20 gelegen, wurde im Jahre 2011 umfassend restauriert und eine Orgelkommission ging der Frage nach, was mit dieser Orgel geschehen soll. Der Motor in diesem Gremium ist der hauptamtliche Kirchenmusiker in St. Georgen, Bernhard Ruchti. (Abb. 2).

Vom Sommer 2010 bis zum Frühjahr 2011 weilte er zwecks Weiterbildung in den USA. Er kam dort in Kontakt mit Wurlitzer Orgeln und war begeistert. Mich freut es natürlich, dass junge Leute sich heute noch von solch einem Orgelklang begeistern lassen. Von einem befreundeten kalifornischen Orgelexperten erfuhr er, dass noch einige Wurlitzer-Orgeln zum Verkauf stünden. Er konnte die Orgelkommission davon überzeugen, dass dies ein guter Ersatz für die unbefriedigende alte Orgel sei, welcher das Kulturleben im Quartier aufwerten würde. Seine Meinung war und ist, dass dieses Instrument nebst dem Einsatz für Film- Schlager- Folk- und Popmusik auch für den gängigen Gottesdienst und den Gemeindegesang hervorragend eingesetzt werden könnte. Ich glaube diese Meinung bestätigen auch alle diejenigen Mitglieder, welche schon Konzerte bei Retonio und in Genf erlebt haben.

Durch Nachforschungen wurde ein konkretes Instrument ausfindig gemacht, welches von der Grösse her in den 128m² grossen Kirchgemeindesaal passt. Es handelt sich um die zweimanualige Opus 647, 2/6 (sechs Pfeifenreihen) aus dem Jahre 1923 welche vormals im Besitz der Central Indiana Chapter, American Theatre Organ

Society war. Sie besitzt knapp 500 Pfeifen und wurde durch den kalifornischen Orgelexperten Jeff Weiler, spezialisiert auf Restaurationen historischer Orgeln, restauriert und an Ort installiert.



Abb. 2



Abb. 3

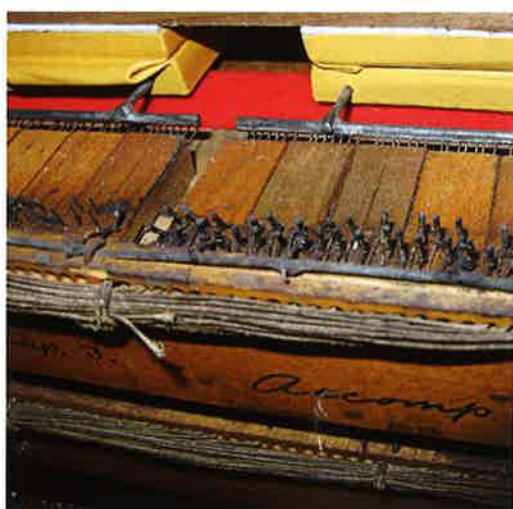


Abb. 4



Abb. 5

Interessant ist auch wie die fast CHF 400 000 finanziert wurden, da die Kirchgemeinde lediglich CHF 80 000 dazu beisteuerte. Bernhard Ruchti und die Orgelkommission konnten einige Stiftungen zur Finanzierung gewinnen, wobei eine Stiftung den ansehnlichen Betrag von CHF 100 000 dazu beisteuerte! Interessant ist auch die Erfahrung, dass gewisse Stiftungen für eine gewöhnliche Kirchenorgel, welche in dieser Grössenordnung wesentlich teurer zu stehen gekommen wäre, keine Beiträge gesprochen hätten. Unter <http://wurlitzerorgel.ch/> können weitere Details zu diesem Projekt eingesehen werden. Erwähnenswert ist, dass noch CHF 50 000 fehlen!

Ich bin kein Orgelexperte aber ich möchte als Detail hier einige Bilder zur Steuerung dieser frühen Orgel zeigen. Da die Elektrik zu dieser Zeit noch nicht so weit fortgeschritten war, werden im Relaiskasten sowie im Spieltisch noch einige Kontakte pneumatisch bedient. In Abb. 3 sieht man im oberen Teil die Möglichkeit einige Register fest mit federnden Bügeln einer Wippe am Spieltisch zuzuordnen. In der Detailaufnahme (Abb. 4) sieht man, wie hier im unteren Teil mit der Bezeichnung *Accomp 4*, einige Pfeifen mit einem Balg an einen Spannungspol angelegt werden. Drückt dann der Organist eine Taste, so wird in der Windlade ein Vorventil elektromagnetisch geöffnet, welches einen weiteren Balg betätigt der die Luft in die entsprechende Pfeife strömen lässt. In Abb. 5 sieht man wie ein Register pneumatisch gesteuert elektrisch an die Tasten am Spieltisch angeschlossen wird. In Abb. 6 ganz oben links ist der dazu gehörende Hebel auf der anderen Seite der Wand sichtbar. Die ganze Anlage hat drei Tremulanten. Die Luftzufuhr wird noch durch das originale Schleudergebläse (Abb. 7) mit einem alten 220 V Motor, 6 Ampère und 60 Hz bewerkstelligt. Diese 60 Hz machen den Technikern zurzeit einiges Kopfzerbrechen, da bei uns bekanntlich 50 Hz üblich sind und der eingesetzte Frequenzwandler mit solch alten Motoren seine liebe Mühe hat. Dieses Schleudergebläse ist im Keller montiert und zu diesem Zweck mussten Decken- und Mauerdurchbrüche gemacht werden.

In Abb. 8 sieht man den Spieltisch, die linke und rechte Orgelkammer und in Abb. 9 erkennt man das Kirchgemeinde-



Abb. 6



Abb. 7 kleiner

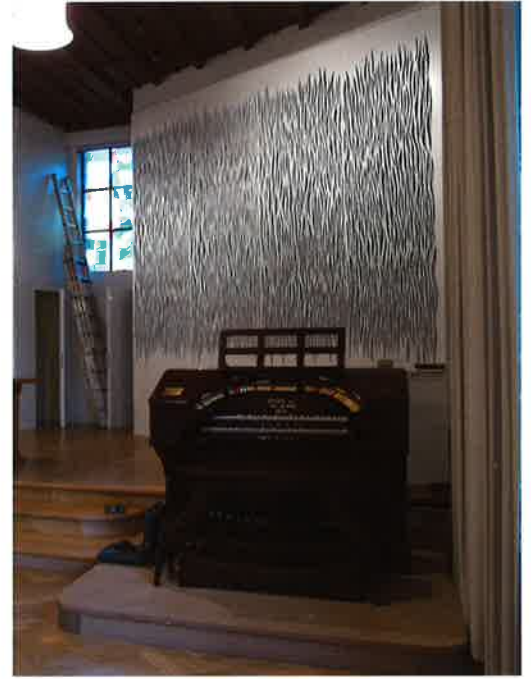


Abb. 8



Abb. 9

haus mit dem Saal im oberen Stock. Am 27./28.Feb. und 1.März 2015 wird ein Stummfilm mit dieser Orgel begleitet. Als Organist amtiert dann Richard Hills, ein bekannter Kinoorganist aus England. Details entnehmen Sie bitte aus SFMM.ch.

swissmusicbox

Kyburz
swissmusicbox GmbH
Jubiläumsweg 10
5036 Oberentfelden

Phone: 062 723 35 59
Fax: 062 723 49 19
Mobile: 078 820 30 01

www.swissmusicbox.com
info@swissmusicbox.com

GRATIS ABZUGEBEN

Aus dem Restbestand von Franz Oehrlein:
Verschiedene Musiknoten
(12 cm und 14,5 cm breit) passend zu Oehrlein-Drehorgeln mit und ohne Figuren
Walter Dahler,
5225 Bözberg,
Tel. 056 441 71 55